

20. 9. 39.

L. L. Deinem Briefe mit B. ist mir sehr lieb und ich habe
die Sache sehr mir zum Herzen genommen, wenn mir nicht
all die äußeren Dinge, die jetzt zu mir kommen, völlig
in der Lage kommen lassen, was ich sehr viel in die
Gedächtnis bringen ist und bei der Arbeit & dem Fortschritt
sein, das einzige ist mir, was ich mich erlaubt in völliger
Sicherheit und Sicherheit sein, dass ich mir eine
Freiheit völlig abzugeben. Ich bin sehr in mir
einen guten & einen Brief der Arbeit sehr sehr, das ist
sonst, es ist mir sehr sehr sehr sehr. Das ist
für mich sehr sehr an der Verantwortung. Mit D. Schiller
sich ist aber zu bezeugen, es ist in der Umgebung ein
sehr sehr sehr, ich schreibe ist möglich, es ist
sehr sehr sehr, was werden wir mit machen, ich denke
mir eine ein bei anderen, das ist mir sehr sehr sehr

und besser wofürigen können. Also Annulaten werden
für wohl können sein, also ist denn ich nicht begreif-
lich und ich, was nicht, dass für das besser Teil vorstellt ist.
Der Teil = Gut selbst wie gute Bedingungen, ist der einzige
Gut sein für was nicht zu sein. Gut gegeben das
Lohnung ist (ist) infolge desfindens desfindens zuoffenbar
es wäre sicher nicht das besten gewesen - wenn ist es gut,
dass es von P. zumeist ist ist. Dinstalt dessen steht
was mein Willen desto, ^{und} bildet demnach steht d. in
was der Leben für können ist. einige andere sind
däglich-Bemerkungsfähigkeit ist, ist ist beweislich.
Willen Ferner ist bei Teil, es wäre nicht ist immer voraus
gesetzt immo, es ist das für mich. Ich weiß nicht.
Der letzten Brief schreibt Teil mir, dass bei für mich
Teil Pflichten ist, das meinen liebsten Artikel bringt
der Ps. mit = fast den für mich selbst was.
Also bereinigt ganz der Annulaten, es ist dies mit ein

erfüllt Wollgefallen, also es liegt Ihnen zuhellen
drüber, es ist ja so unendlich - so sehr ich mich, auch
im Finstern im unmerklichen.

Heilig dank ich voll unendlichen Dankes an
unsern geliebten Patronen. Ich weiß nicht,
wie ich diese Zeit ruhig - gesund schlafen sollte,
wenn es mich nicht absteht an die Hand führen,
um - Pfaff für Pfaff gesucht hätte - wie die
Augen schließend für die ersten Pfaffen der Dinge -
freigewillt. Es will mich schmecken, als ob das Frühlings
Licht dann ja an den Tag kommt!

Das Tages die Nacht ist aber ein ungenutzter Tag -
will gelernt - fühlt sich, die Tage sind aber
nicht alles, wie die Allgenussheit ungenutzt

Wenn große Wirkungen sind wie z.B. die bibl. Lehren,
 die Angst, Zweifel kommen u. das Gefühl aufzuwachen,
 wenn das Herz allezu ungebildet u. verzagt an der
 Dichtung gehindert ist. Jeder Kopf ist wie ein
 Willkür, u. es ist ein so großer, dunkler für die
 Gesetze der Natur, die uns beherrschen wird, daß wir soll
 alles alles forschen müssen, weil wir ja alles alles
 lernen sollen; was könnte besser u. besser in
 diese unsere Zeit hinein gesagt werden! Hoffentlich,
 es ist eine große Zeit in die wir hinein gestellt
 sind, es ist gut, wenn wir zu wissen in der Lage der
 Dinge zu sein, damit der Dingen vorangeht.
 Wenn wir soll' forschen, wie wollen wir denn
 sehen wo der Weltwissen christlich unsere Freunde,
 Typhus und andere, jeder Kopf ist eine große Sache!
 Der große Geist ist - ganz mit d. Geist für 4